

Erst. tagl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Abonnement vierteljährl. 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

N. o. 260. Donnerstag, den 17. September 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.
erleidet, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 17. September.

— Se. Maj. der König hat dem Professor an der polytechnischen Schule allhier Dr. Oskar Schlömilch, sowie dem Director der Gewerbeschule zu Chemnitz, Professor Dr. Georg Heinrich Oberhard Schneidemann den Character als Hofrath in der 4. Classe der Rangordnung beigelegt.

— Ihre Königlichen Hoheiten der Herzog und die Frau Herzogin von Chartres sind gestern früh 7 Uhr nach Prag abgereist.

— Vorgestern kam S. Hoh. die Großherzogin von Meimar Abends nach 10 Uhr hier an und reiste, nachdem S. Hoh. dieselbe in der Schles. Bahnhof-Restoration den Thee eingenommen, 11 Uhr weiter nach Biegnitz.

— Herr Consistorialrath Hofprediger Dr. Käuffer wird in der ersten Hälfte des Winterhalbjahres sechs öffentliche Vorlesungen über die Geschichte von Ostasien mit öfterm Hinblick auf die Geschichte der Menschheit überhaupt halten und hat den Ertrag dem sächs. Pestalozzverein zugebracht.

— Der Aeltestenrath der deutsch-katholischen Gemeinde allhier macht in Gemeinschaft mit ihrem Prediger, Herrn Bertsch, bekannt, daß das zwischen ersterer und dem Prediger bestandene Zerwürfniß beigelegt und die frühere kirchliche Ordnung wieder hergestellt ist.

— + Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 16. Sept. Ein eigenthümlicher Fall lag heute vor. Jugenblicher Leichtsin. Uebermuth hatte den Angeklagten auf die Verbrecherbank geführt. Carl Punide aus Preßitz ist des versuchten Betrugs beschuldigt. Der Angeklagte ist katholisch, in Böhmen geboren und noch nie bestraft, im Gegentheil sehr gut beleumundet. Sein Vater ist Viehhändler, und der beauftragte ihn, Vieh im Auslande einzulassen. Der Sohn, mit vielem Gelde ausgestattet, reiste an alle Ende der Welt; besonders hatte er den Auftrag, nach der österreichischen Militärgrenze zu ziehen und dort Ochsen zu suchen. Da fand er viele, die er sich kaufte. Er trieb dieselben nach Wien, und da er Lust hatte, die Welt auch einmal zu sehen, so dampfte er über Oderberg und Breslau nach Dresden und wechselte sich hier für preussisches Geld österreichisches Geld ein. Indeß der Banquier David Wallerstein zu Dresden hatte nicht soviel Silbergulden, als er haben wollte. Er gab ihm 700 Silbergulden und einen Bon, auf 1300 Gulden gültig, mit der Bedeutung, sich in etwa einer Stunde den Baargehalt dafür zu holen. Punide nimmt das baare Geld und den Bon und geht ab. In einer Stunde kommt er wieder und holt die 1300 Gulden baar. Er erhält sie. Hr. David Wallerstein vergißt aber dabei, dem Punide den Bon abzufordern. Punide geht wieder ab und zwar mit den 2000 Gulden und dem — Bon. Punide, der vielleicht auf der Reise flott gelebt und das väterliche Portemonnaie sehr in Anspruch genommen, findet den Bon in seiner Tasche und denkt — na, den kannst Du auch noch anbringen. Er geht zum Commerzienrath Bayonne und will den Bon discontiren. In diesem Augenblick hieß Punide einfach Joseph Schneider,

überhaupt schon den ganzen Tag, selbst bei David Wallerstein. Herr Bayonne war vorsichtig, er wollte mit dem Bon und mit dem Herrn Punide, alias Schneider, nichts zu thun haben. Punide ging ab und zum Banquier Adolph Hirsch. Mittlerweile hatte Hr. Wallerstein gemerkt, daß der Bon nicht in seinen Händen war, er meldete dies allen Banquiers in Dresden. Hr. Adolph Hirsch hatte dies ebenfalls erfahren, zog den Punide etwas hin und Wallerstein erschien mit der Polizei. Nun weiß der Leser den Schluß. Die Königliche Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Heinze, beantragte die Bestrafung. Herr Advocat Fränzel bewies in schwungvoller Rede, daß die That des Angeklagten ein Unternehmen mit unmöglichem Erfolge sei. Die Gelegenheit wäre unversucht geboten, sie sei die Verführung gewesen. Er führte noch die Jugend und die frühere Unbescholtenheit des jungen Mannes an. Der Gerichtshof sprach 9 Monat Arbeitshaus aus, von denen ein Monat in Bezug auf die Untersuchungshaft als verbüßt anzusehen ist. Es waren drei Zeugen erschienen.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung: Morgen den 18. Sept. finden folgende Verhandlungstermine statt: Vorm. 9 Uhr Privatanklagsache des Gemeindevorstands Tauscher und Genossen wider die verhehlichte Wilhelmine Hempel. 10 Uhr Privatanklagsache Friedrich Georgi u. Gen. wider die verhehl. Friederike Georgi hier. Halb 11 Uhr Privatanklagsache der verhehl. Sophie Friederike Lange wider Friedrich Moriz Lange. 11 Uhr Privatanklagsache Johann Carl Gottlieb Riehschel wider Heinrich Eduard Lehniger hier. Halb 12 Uhr Gerichtsamt Döhlen wider Carl Anton Bscheid u. Ernst Jul. Drechsel wegen Hausfriedensbruchs. Vors.: Gerichtsrath Glöckner. Den 19. Sept. Vorm. 9 Uhr unter Ausschluß der Deffentlichkeit wider den Handarbeiter Friedrich August Albert Vogel wegen Unzucht mit einem Kinde. Vors.: Gerichtsrath Groß.

— In der gestrigen Schlußsitzung des Volkswirtschaftlichen Congresses bildete die deutsche Zollvereinsfrage den Mittelpunkt der Berathung. Die Versammlung vereinigte sich in ihren formulirten Anträgen zur Annahme folgender Erklärung: 1) Die Culturentwickelung des deutschen Volkes fordere, daß der Zeitpunkt des Ablaufs der Vereinsvorträge nicht vorübergehe, ohne daß der Zollverein mittelst Durchführung des Handelsvertrags vom 2. August v. J. seinen Tarif zu reformiren beginne und in das System der weseuropäischen Handelsverträge eintrete. 2) In den politischen Wirren sei es für das deutsche Volk eine Nothwendigkeit, festzuhalten an dem Bestande des zu reformirenden Zollvereins, als wohl erworbenen Gutes materieller Einheit. — Die neugewählte ständige Deputation des Volkswirtschaftlichen Congresses besteht für das jetzt beginnende Congressjahr aus folgenden Herren: a) 9 gewählten und zwar: Präsident D. Lette (Berlin) als Vorsitzender, Präsident D. Braun (Wiesbaden), Redacteur Michaelis (Berlin), Redacteur D. Faucher (Berlin), Kreisrichter a. D. Schulze-Delitzsch (Potsdam), Redacteur Max Wirth (Frankfurt a. M.), Syndicus D.